

**Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (Satzung)  
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge Geographie  
mit den Abschlüssen Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.) und  
Master of Education (M.Ed.) (Fachprüfungsordnung Geographie (2-Fächer))**

**Vom 24. Juli 2009**

NBl. MWV. Schl.-H. 2009 S. 39

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 02. Oktober 2009

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zur Neuregelung des Beamtenrechts vom 26. März 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 93), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 01. Juli 2009 die folgende Satzung erlassen:

**Artikel 1**

Die Fachprüfungsordnung Geographie (2-Fächer) vom 29. November 2007 (NBl. MWV. Schl.-H. 2008, S. 101), zuletzt geändert durch Satzung vom 13. Februar 2009 (NBl. MWV. Schl.-H. S. 11), wird wie folgt geändert:

In der Anlage erhält der „Studienverlaufsplan für den Bachelor of Arts/Science „Geographie““ folgende Fassung:

**„Studienverlaufsplan für den Bachelor of Arts/Science Geographie**

	Modul	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltungen in diesem Semester	SWS	P / WP	Voraus- setzung	PL <sup>3</sup>	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	MNF-Geogr-01 <sup>2</sup>	Physische Geographie I	V Phys. Geographie I BS Phys. Geographie I GP Phys. Geographie I	3 2 2 Tage	P	keine	K (60%) H (40%) 2xunbenotet <sup>4</sup>	10	
	MNF-Geogr-15	Methoden EDU I (Modul 1. und 2. Semester)	V Kartographie V Info. u. Komm. Techn. Üb Info. u. Komm. Techn.	1 1 1	P	keine	K (30%) Hs (20%) Hs (20%)	5	
								<b>Σ 15</b>	
2. Semester	MNF-Geogr-02 <sup>2</sup>	Physische Geographie II	V Phys. Geographie II BS Phys. Geographie II GP Phys. Geographie II	3 2 2 Tage	P	keine	K (60%) H (40%) 2xunbenotet <sup>4</sup>	10	
	MNF-Geogr-15	Methoden EDU I (Modul 1. und 2. Semester)	V Statistik	2	P	keine	K (30%)	2	
								<b>Σ 12</b>	<b>Σ 27</b>
3. Semester	MNF-Geogr-03 <sup>2</sup>	Humangeographie I	V Humangeographie I BS Humangeographie I GP Humangeographie I	3 2 2 Tage	P	keine	K (60%) H (40%) 2xunbenotet <sup>4</sup>	10	
								<b>Σ 10</b>	
4. Semester	MNF-Geogr-04 <sup>2</sup>	Humangeographie II	V Humangeographie II BS Humangeographie II GP Humangeographie II	3 2 2 Tage	P	keine	K (60%) H (40%) 2xunbenotet <sup>4</sup>	10	
	MNF-Geogr-51	Regionale Geographie (Modul 4.-6. Sem.)	Ex	7 Tage	P	siehe individuelle Modulbeschreibungen	H (50%)	4	
								<b>Σ 14</b>	<b>Σ 24</b>
5. Semester	MNF-Geogr-16	Methoden EDU II (Modul 5. und 6. Sem.)	V Einführung GIS oder V Einf. Fernerkundung	2 2	WP	keine	K (50%)	4	
	MNF-Geogr-20	Spezielle Geographie <sup>1</sup> (MNF-Geogr-21 bis MNF-Geogr-39)	V HS	2 2	WP	siehe individuelle Modulbeschreibungen	K (50%) H (50%)	8	
	MNF-Geogr-51	Regionale Geographie (Modul 4.-6. Sem.)	V	2	WP	siehe individuelle Modulbeschreibungen	K (25%)	2	
								<b>Σ 14</b>	
6. Semester	MNF-Geogr-16	Methoden EDU II (Modul 5. und 6. Sem.)	Üb GIS und FE im Unterricht	2	P	keine	H (50%)	3	
	MNF-Geogr-51	Regionale Geographie (Modul 4.-6. Sem.)	V	2	WP	siehe individuelle Modulbeschreibungen	K (25%)	2	
	MNF-Geogr-99	eventuell Bachelorarbeit				siehe Modul- beschreibung			
				<b>Σ 43</b>				<b>Σ 5</b>	<b>Σ 19</b>

<sup>1</sup> Die Vorlesungen der Module Spezielle Geographie (SG - Titel) können teilweise oder ganz durch eine Übung im jeweiligen Modul ersetzt werden.

<sup>2</sup> Alternativ können die Module MNF-Geogr.- 03: Humangeographie I und Module MNF-Geogr.- 04: Humangeographie II im ersten und zweiten Semester und die Module MNF-Geogr.- 01: Physische Geographie I und Module MNF-Geogr.- 02: Physische Geographie II im dritten und vierten Semester belegt werden.

<sup>3</sup> Klausuren können in Ausnahmefällen durch mündliche Prüfungen ersetzt werden.

<sup>4</sup> Gekennzeichnete Exkursionen/Geländepraktika werden unbenotet geprüft: Die jeweilige Prüfungsleistung z.B. P, Ka etc. findet sich im Modulhandbuch

#### Erläuterungen:

- Modul: Titel des Moduls in Form der Modulnummer
- Modulbezeichnung: Name des Moduls
- Kürzel der Lehrveranstaltungsform: V: Vorlesung, VÜB: Vorlesung mit Übungsanteilen in Form von Hausarbeiten (nur im Master), BS: Begleitseminar, GP: Geländepraktikum, Üb: Übung, HS: Hauptseminar, SP: Studienprojekt, Ex: Exkursion
- SWS: Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung
- P / WP: Status der Lehrveranstaltung (Pflicht / Wahlpflicht)
- Voraussetzung: Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung
- PL: Prüfungsleistung. K: Klausur, M: mündliche Prüfung, R: Referat, H: Hausarbeit, Ka: Kartierung, P: Protokoll, PA: Projektarbeit, Pr: Präsentation, Hs: Hausaufgaben
- LP: Leistungspunkte / ECTS-Punkte

#### Lehrveranstaltungen zur Didaktik der Geographie:

Die Module

- MNF-Geogr-61 Fachdidaktik
- MNF-Geogr-62 Fachdidaktisches Praxismodul

gehören formal zum „Profilierungsbereich“ und sind deshalb nicht im Studienverlaufsplan des Bereiches „Geographie“ aufgeführt. Informationen zu den Inhalten der genannten Module finden Sie jedoch trotzdem in diesem Modulhandbuch unter den genannten Modulnummern.“

## Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.

(3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.

(4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 31.03.2010 zu stellen.

(5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.

(6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 23. Juli 2009 erteilt.

Kiel, den 24. Juli 2009

Prof. Dr. Lutz Kipp  
Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel